



Kurznachricht des Gemeinderats vom 11. Mai 2017

Stadt Bern tritt Verein CasaSegura bei

Die verwinkelten, denkmalgeschützten Gebäude der unteren Altstadt stellen erschwerte Bedingungen an den Brandschutz. Seit dem Altstadtbrand vom Januar 1997 gab es mehrere Versuche, ein flächendeckendes Brandschutzkonzept zu entwickeln. Alle scheiterten jedoch an den komplexen baulichen Gegebenheiten und Eigentümerkonstellationen. Mit der neusten Generation von funkgesteuerten Rauchwarnmeldern steht nun auf Initiative der Gebäudeversicherung Bern (GVB) hin eine technische Lösung zur Verfügung, die sowohl einfach als auch kostengünstig in der Investition und im Betrieb ist. Der neu gegründete Verein CasaSegura hat zum Ziel den betroffenen Hauseigentümerinnen und Hauseigentümern in der unteren Altstadt einen deutlich besseren Brandschutz bieten zu können und koordiniert die Planung und Umsetzung der Installationen. Der Gemeinderat der Stadt Bern ist vom neuartigen Brandmeldesystem überzeugt und unterstützt den Verein als aktives Mitglied bei der Umsetzung des Konzepts mit einem finanziellen Beitrag in der Höhe von 25'000 Franken pro Jahr, vorerst befristet auf drei Jahre. Um die Vereinstätigkeit im Sinne der Stadt mitgestalten zu können, nehmen Vertreter des Gemeinderates und der Stadtverwaltung im Vorstand Einsitz.

Weitere Auskünfte erteilen:

- Gemeinderat Reto Nause, Direktor für Sicherheit, Umwelt und Energie, Telefon 031 321 50 05
- Simon Zumstein, Kommandant der Berufsfeuerwehr Bern, Telefon 031 638 98 01

Hinweis an die Medienschaffenden: Mehr Informationen zum Verein CasaSegura Bern stehen unter www.casasegura.ch zur Verfügung.